



Kübelpflanzen ins Winterquartier

Den ganzen Sommer über haben Sie uns mit ihrer grünen Pracht oder ihren Blüten erfreut. Wenn sich jedoch die ersten Fröste ankündigen, heißt es Abschied nehmen und die Kübelpflanzen müssen in ihr sicheres Winterquartier übersiedelt werden.

Dabei muss aber auf die Bedürfnisse der teilweise empfindlichen „Südländer“ Rücksicht genommen werden, denn so manche Kübelpflanze überlebt den Winter aufgrund eines ungeeigneten Platzes nicht.

Der ideale Überwinterungsplatz

Am besten eignet sich ein Winterquartier, das frostfrei, hell und gut zu lüften ist. Optimal sind Temperaturen zwischen 3 und 10°C. Je mehr die Temperatur über 10°C ansteigt, desto heller sollte der Standort sein. Die „Wintergäste“ sollten grundsätzlich nicht mit nassen Blättern hineingeräumt, oder zu dicht aufgestellt werden, um Pilzkrankungen vorzubeugen.

Überwinterungstemperaturen zwischen 15 und 20°C vertragen in erster Linie Palmen oder Zitruspflanzen, Hibiskus, Olivenbaum, Yucca oder Oleander. Ab -2 °C treten bei Zitruspflanzen erste Schäden an Blättern und jungen Trieben auf. Sie sollten die Pflanze aber dennoch so lang wie möglich draußen stehen lassen.

Spät rein, früh raus

Grundsätzlich gilt es, Kübelpflanzen so spät es die Witterung zulässt ins Winterquartier und so früh wie möglich wieder ins Freie zu stellen. Die meist ungünstigen Standortbedingungen im Winterquartier können so minimiert werden. Noch in der „Sommerfrische“ sollen die Pflanzen auf die Überwinterung vorbereitet werden, indem ab Ende August nicht mehr gedüngt wird und sie noch einmal genau auf Schädlinge und Krankheiten kontrolliert werden. Im engen Winterquartier und bei schlechten Standortbedingungen breiten sich diese rasch aus. Ab Oktober stellt man die Pflanzen, wenn möglich unter ein schützendes Vordach, damit der Wurzelballen nicht zu stark vernässt. Sie sollten möglichst abgetrocknet in die jeweiligen Räumlichkeiten gebracht werden, damit die Wurzeln nicht Schaden nehmen und abfaulen.

Kontrollieren Sie Kübelpflanzen im Überwinterungsquartier regelmäßig, da sich leicht Schädlinge oder Pilzkrankheiten ausbreiten können. Entfernen Sie dabei auch welke Blätter und eventuell keimende Unkräuter aus den Töpfen.

„Mimosen“ und harte Burschen

Hibiskus, Engelstropfen, Korallenstrauch, u.a. aus sehr südlichen Gegenden stammende Pflanzen werden als erste, nämlich vor den ersten Frösten, in ihr Winterquartier gebracht. Oleander, Wollmispel, Lorbeer, Olive, Bitterorange oder Erdbeerbaum vertragen leichte Nachfröste. Solange kein Dauerfrost herrscht, können sie an einer geschützten Stelle im Freien stehen bleiben.

Geranien lassen sich übrigens auch gut überwintern. Sie können aber bis kurz vor dem ersten Frost im Freien bleiben. Leicht zurückschneiden und immer welke Blätter entfernen. Sie sollten so zwischen 5° und max. 10°C überwintern.

Text : "Natur im Garten"
Bild : ogv-germlinden

1. Vorsitzende:	Margarita Poxleitner-Enger Graf-Toerring-Str. 9 c 82216 Germlinden Tel. 08142 / 2395	2. Vorsitzender:	Gerhard Reichert Jennerweg 14 82216 Germlinden Tel. 08142 / 3652	ogv.germlinden@web.de www.ogv-germlinden.eu
-----------------	---	------------------	---	--